

Wohler Anzeiger

(26. Juli, 2002)

Professionelle Kombination

Der Wohler Tobias Rohner hat die Privatschule «United school of sports» gegründet und eine Marktlücke geschlossen

Der Leitsatz ist prägnant: Siegen beginnt im Kopf. Bildung, das höchste Gut, ebenfalls. Bei der optimalen Verbindung – vor allem bei Spitzensportlern – happens es jedoch oft. Die «United school of sports» hat beides im Visier. Und mit Tobias Rohner steht ein innovativer Wohler an der Spitze.

Daniel Marti

Ausbildung und Spitzensport. Oft fehlt für beides die Zeit oder eben die Hartnäckigkeit, zwei Ziele zu verfolgen. In jungen Jahren sowieso. Ein Karriereknick oder das Ende einer noch nicht einmal so richtig lancierten sportlichen Laufbahn kann rasch in die Sackgasse führen. Perspektiven zerstören. In der hochtourigen Gesellschaft der Schweiz erst recht.

In der Schweiz einzigartig

Spitzensport und Ausbildung auf die gleiche Stufe, auf ein ähnliches Niveau zu stellen, ist Herausforderung und Marktlücke zugleich. Diese Lücke zu schliessen, hat sich Tobias Rohner zum Ziel gesetzt – zu erst bei der Privatschule Minerva – dann auf eigene Faust. Das Resultat kann sich sehen lassen: Vor einem knappen Jahr hat der Wohler die «United school of sports» gegründet und am 12. August steigt die Privatschule ins zweite Jahr. Nachdem mit 65 Schülerinnen und Schülern, alles Spitzensportler oder zumindest angehende Spitzensportler, ein knappes Jahr nach der Gründung ist «das Bildungszentrum des Sports» einzigartig in der Schweiz. Ziel und Idee ist es: Spitzensportler während der Karriere, Persönlichkeiten und Strukturen zu hegen, Persönlichkeiten sollen so weit gefördert werden, dass die Sportlerinnen und Sportler über den Sport hinaus erfolgreich sein können. Angeboten werden in der «United school of sports» momentan zwei Lehrgänge: die dreijährige Sport-Oberstufe und die vierjährige Sport-Handelschule (siehe Artikel unten). Weiter werden Sprachkurse für Profis angeboten. Ab Herbst gesellt sich die Sportwissenschaft für Sportprofis sowie Eltern hinzu.

Im Elitzgestirp

Das Konzept eines Bildungszentrums von Vorprojekt zur Gründung der «United school of sports» gedacht und ist gefragt. Rein schon die Gründung war aber eine Knochenarbeit. Das Konzept eines Bildungszentrums



Während und nach der Karriere sollen Sportlerinnen und Profis im Berufsleben begleitet werden, Tobias Rohner verfolgt mit der «United school of sports» die optimale Kombination von Spitzensport und Ausbildung.

Der Grassoopper Club Zürich war für ihn die erste Adresse. Das Vorprojekt hand in der GC-Cheflehre Anhang und GC gab grünes Licht, den innovativen Wohler zu unterstützen – mit der einzigen Auflage, dass die Schule in der Agglomeration Zürich domizilieren muss.

Das war im April des letzten Jahres. Und vier Monate später sollte der Lehrbetrieb aufgenommen werden. Vier heisse Monate waren es: Passende Räumlichkeiten mussten gefunden werden. Lehrkräfte ebenfalls. Der 38-jährige Wohler hat alles auf die Reihe gebracht. Im Elitzgestirp, inklusive einer dreieinhalbmonatigen Umbauzeit einer Liegenschaft an der Heimstrasse in Dietikon.

Sogar den Lehrermangel gemeinisiert

Und man erinnert sich: Im letzten Sommer herrschte in der gesamten Deutschschweiz Lehrermangel. Dank Grossensatz und guter Bedingungen waren das Schulhaus mit einer Fläche von 650 Quadratmetern und neun Lehrkräften im August des letzten Jahres startbereit. Auf die letzte Minute hin habe alles geklappt, erinnert er sich. Heute ist Tobias Rohner, Direktor:

Das Modell der Oberstufe für Sporttalente bietet den Nachwuchsteinen die Möglichkeit, Sport und Schule optimal zu kombinieren. Die Talente sollen die Chance erhalten, ihrem Sportrenden 20 Stunden pro Woche zu widmen, ohne dabei die Schule zu vernachlässigen. Neben zwei Trainingsseinheiten pro Tag muss auch der Schul- beziehungsweise der Erziehungsinhaltiges Bedeutung geschenkt werden. Weil jeder einzelne Mensch im Vordergrund stehe, sei eine grosse Flexibilität sein wichtig, erklärt Rohner weiter. In der Oberstufe stehen 23 Stunden Unterricht pro Woche auf dem Programm. Ein Schuljahr zählt 42 Wochen.

Die «United school of sports» steht für Talente aller Sportarten offen. Trotzdem gilt es neben Begabung und Begabtheitsfähigkeiten Anforderungen zu erfüllen. Das Talent muss zum Zeitpunkt der Aufnahme in seiner

Das BILDUNGSZENTRUM DES SPORTS

Heimstrasse

Lehrer und Teilhaber der «United school of sports» in einer Person. Administrativer Leiter ist Stefan Jäggi. Das Ehepaar Rohner und das Ehepaar Jäggi sind gleichermassen an der Schule beteiligt.

GC als wichtiges Standbein Bereits beim Vorprojekt hat sich abgezeichnet, dass der Grassoopper Club ein wichtiges Standbein der «United school of sports» sein wird. Dies ist auch heute noch so. Insbesondere sei es eine gegenseitige Abhängigkeit.

Vom Feinmechaniker zum Schulleiter

Auf den ersten Blick ist es ein grosser Sprung: vom generierten Feinmechaniker zum Gründer, Schuldirektor und Mitinhaber der «United school of sports». Aber: der Werdegang von Tobias Rohner ist mit etlichen Fixpunkten behaftet.

Nach dem Lehrabschluss als Feinmechaniker hat der Wohler die Metarra nachgeholt. Danach studierte er Betriebswirtschaft und im Nebenfach Psychologie.

Zurzeit studiert der 38-Jährige noch Training und Coaching an der ETH Zürich. Damit nicht genug: in der Folge will er versuchen, das

sagt Rohner: Über 50 Schüler stammen von GC und andererseits brüsten sich der Verein damit, seinen Spielern eine solche Schule anbieten zu können. Der enge Kontakt und die intensive Zusammenarbeit mit Trainern, Vereinen, Sportverbänden sowie dem persönlichen Umfeld des Sportlers ist für den Schuldirektor Pflicht. Rein nach dem Motto: Teamwork macht stark. Wöchentliche Sitzungen mit GC-Sportchef Mathias Walther gehören deshalb für Tobias Rohner zum Alltag. Dass die Beziehung Sportverein und Schule stimmt, zeigt ein Beispiel. Auch in der

Olympia-Trainertechnik im Handball zu erlangen. Auch bei diesem Festgen Teamsportler er 86, dass Haus und Garten sowie seine Frau Antonia nicht zu kurz kommen. Und etwas möchte er sowieso fast nie missen: Das ist der Handballverein PSV Prati Wohlen.

Zwar hat Tobias Rohner seine ersten handballerischen Versuche beim TV Wohlen gestartet, aber nach einer Pause wegen einer Rückenverletzung hat er sich dem Präkern angegeschlossen. Nun geht er mit dem PSV Prati Wohlen bereits in seine zehnte Saison – natürlich als Trainer.

«Einfach grandios»

Carmine Pascarello aus Wohlen, GC-Talent

Einer der Schüler der «United school of sports» ist der Wohler Carmine Pascarello. Und der 18-jährige Fussballer von GC schwärmt von den vorgefundenen Bedingungen

Für ihn sei ein Traum in Erfüllung gegangen, sagt Carmine Pascarello. Dank des Grassoopper Clubs und der «United school of sports» kann er seinen geliebten Fussball und die Schule kombinieren. «Es passt einfach alles zusammen», so der Wohler und meint damit die Belastung und die Zeitverteilung.

Mitte August wird Pascarello die dritte Klasse der Sport-Handelschule in Angriff nehmen. Im Kopf, das gibt er zu, habe er eigentlich nur Fussball und seinen grossen Traum. Profi zu werden. «Aber die Kombination Fussball und Schule geht mit einer gewissen Sicherheit!» Das Ambiente in der «United school of sports» von Tobias Rohner sei einfach «grandios. Und ich gehe immer mit einem guten Gefühl zur Schule.» Gibt es ein schöneres Kompliment für den Gründer der Privatschule? Wohl kaum. Bereits im letzten Jahr hat der talentierte Kicker

Bilder: Daniel Marti

Schule gebe es für Verfehlungen Gelbe Karten, sagt Rohner. Und zwei Verwarnungen bedeuten eine Spelkarte – und zwar nicht auf der Schutbank, sondern auf dem grünen Rasen. «Das zeigt, dass Schule und Sport zusammengehören.»

Ziel: Erste Adresse in Sportkreisen

Eine qualitativ hoch stehende Ausbildung und Weiterbildung zu vermitteln, ist zwar das Business der «United school of sports», aber in bezahlten Sportkreisen kein Homageschlecken. «Wir haben nicht mit Starathleten zu kämpfen», betont Rohner, «sondern eher mit Begabtheiten. Die meisten SchülerInnen und Schüler wissen zwar, dass sie vor einem harten Weg stehen, sie sind sich aber den Konsequenzen nicht bewusst.»

Dass er selbst vor einem harten Weg steht, oder mitten darin steckt, das weiss Tobias Rohner ganz genau. Die hohen Investitionskosten drücken auf die Kasse. In rund zwei Jahren, so hofft er, sollen erstmals schwarze Zahlen geschrieben und eine optimale Ausstattung erzielt werden. Zwischen 100 und 120 SchülerInnen und Schulleiter, also eine Verdoppelung der jetzigen Zahl, ist das Ziel. Und sein persönlicher Traum zielt darauf, dass die «United school of sports» zur ersten Schule und zur ersten Adresse in Sportkreisen wird.

Flexibilität und der Mensch stehen im Mittelpunkt

Die zwei Lehrgänge der «United school of sports»

Die eigene Messlatte der «United school of sports» ist hoch. Die Schule will Verbindungen zwischen Theorie und Praxis sowie Realität und Träumen herstellen. Dies erfolgt durch grosse Flexibilität und mit zwei Lehrgängen.

Die Ausbildungspalette konzentriert sich zurzeit auf zwei Segmente: die Sport-Oberstufe und die Sport-Handelschule. Kompletter wird das Angebot der «United school of sports» durch eine Weiterbildung für Sportprofessionals, Sportvolkswarte wie Eltern oder Trainer sowie eine Ausbildung im Bereich Kondition und Koordination.

Die Sport-Oberstufe ist auf die schulische und berufliche Ausbildung für Sporttalente (ab 7. Schuljahr) ausgerichtet. Unterrichtet wird auf den Stellen Sekundar- und Realschule (dies entspricht im Arganz der Bezirks-Sekundar- und Realschule). Der drei-

Das Modell der Oberstufe für Sporttalente bietet den Nachwuchsteinen die Möglichkeit, Sport und Schule optimal zu kombinieren. Die Talente sollen die Chance erhalten, ihrem Sportrenden 20 Stunden pro Woche zu widmen, ohne dabei die Schule zu vernachlässigen. Neben zwei Trainingsseinheiten pro Tag muss auch der Schul- beziehungsweise der Erziehungsinhaltiges Bedeutung geschenkt werden. Weil jeder einzelne Mensch im Vordergrund stehe, sei eine grosse Flexibilität sein wichtig, erklärt Rohner weiter. In der Oberstufe stehen 23 Stunden Unterricht pro Woche auf dem Programm. Ein Schuljahr zählt 42 Wochen.

Die «United school of sports» steht für Talente aller Sportarten offen. Trotzdem gilt es neben Begabung und Begabtheitsfähigkeiten Anforderungen zu erfüllen. Das Talent muss zum Zeitpunkt der Aufnahme in seiner

Das Modell der Oberstufe für Sporttalente bietet den Nachwuchsteinen die Möglichkeit, Sport und Schule optimal zu kombinieren. Die Talente sollen die Chance erhalten, ihrem Sportrenden 20 Stunden pro Woche zu widmen, ohne dabei die Schule zu vernachlässigen. Neben zwei Trainingsseinheiten pro Tag muss auch der Schul- beziehungsweise der Erziehungsinhaltiges Bedeutung geschenkt werden. Weil jeder einzelne Mensch im Vordergrund stehe, sei eine grosse Flexibilität sein wichtig, erklärt Rohner weiter. In der Oberstufe stehen 23 Stunden Unterricht pro Woche auf dem Programm. Ein Schuljahr zählt 42 Wochen.

Die «United school of sports» steht für Talente aller Sportarten offen. Trotzdem gilt es neben Begabung und Begabtheitsfähigkeiten Anforderungen zu erfüllen. Das Talent muss zum Zeitpunkt der Aufnahme in seiner

Das Modell der Oberstufe für Sporttalente bietet den Nachwuchsteinen die Möglichkeit, Sport und Schule optimal zu kombinieren. Die Talente sollen die Chance erhalten, ihrem Sportrenden 20 Stunden pro Woche zu widmen, ohne dabei die Schule zu vernachlässigen. Neben zwei Trainingsseinheiten pro Tag muss auch der Schul- beziehungsweise der Erziehungsinhaltiges Bedeutung geschenkt werden. Weil jeder einzelne Mensch im Vordergrund stehe, sei eine grosse Flexibilität sein wichtig, erklärt Rohner weiter. In der Oberstufe stehen 23 Stunden Unterricht pro Woche auf dem Programm. Ein Schuljahr zählt 42 Wochen.



Carmine Pascarello, wohnhaft in Wohlen und Nachwuchsspieler des Grassoopper Club Zürich.

absolviert. In der neuen Saison möchten er den 1. Liga-Level steigen und in den nächsten Jahren die Chance packen, Profifussballer zu werden. Am Talent wird es wohl nicht fehlen. Denn Carmine Pascarello, der einst bei den Junioren des FC Wohlen gespielt hat, ist auch Kadernmitglied der Schweizer